

Das Triforce- Die Erfüllung aller Träume

Weiterführung von Okarina of time

Von 1810

Kapitel 1: Tod und Verfall

Hier ein weiteres verbrechen an der Deutschen Gramatik, Rechtschreibung und dem Sinn und der Ehre von zelda^^""

Man sollte ja wohl wissen, das ich weder aus kapitalistischen Motiven schreibe, noch dass mir irgendeine bekannte Person gehört (sonst würden hier japanische Zeichen stehen^-^)

Ich weiß gar nicht, was ich schreiben werde, und bitte deshalb schon jetzt um verzeihung! (obwohl- so ist das ja bei mir mit jeder story und jedem Kapitel ^^""""""")

Triforce- The Key to the Dreams

Er fiel. Es kam ihm so vor, als würde er schon länger fallen, als das Universum alt war. Er hatte schon lange die Orientierung verloren, ob er jetzt auf dem rücken lag, oder Bauch voran in sein unheil stürzte. Es war unerträglich heiß, doch sein Körper hielt es aus, als ob er ihn lieber quälen wollte, als endlich zu verglühen und seinen Geist damit vom Leiden zu erlösen.

Seine rechte Hand wollte nicht aufhören, zu Bluten und das Blut, das aus der Wunde trat, zerkochte schon fast sofort.

Seine Gedanken wirbelten in seinem gequälten Hirn umher. Sie waren vor allem von Wut und Hass beherrscht. Hass gegenüber IHM! Und Wut darauf, die Macht der Götter überschätzt zu haben.

Die Wunde in seiner Stirn verbrannte ihn innerlich. Er erinnerte sich noch immer an die widerliche Macht, die ihn gelähmt hatte und der kalte Stahl, der diese vier schrecklichen Wunden in sein Gesicht gerissen hatte!

LINK! Schon der Name verursachte in ihm Übelkeit! Er war der grausame Mittelpunkt seines Denkens. Jedes Mal, wenn seine Gedanken zurück auf Link kamen, durchfuhr

eine gewaltige Welle Hass und Wut seinen Körper und brachte seine rechte Hand zum schmerzen.

Ganondorf, entmachteter Großmeister des Bösen befand sich in einem ewigen Fall, der wahrscheinlich nur die Vorstufe von den Qualen war, die ihn am Boden erreichen würden.

Und mit jeder Sekunde verfluchte er sein Schicksal.

Auch Link flog durch die Luft- doch er war, anstatt von höllischem Feuer, von himmlischen Blau umgeben. Sein Körper sank in sich zusammen und sein Schwert wuchs langsam auf Körpergröße an. Der Spiegelschild schien zu verschwinden, wie auch Titanhandschuhe und Goronenrüstung.

Wunden, die Narben hinterlassen hatten, heilten vollständig und auch die Tunika schrumpfte. Und schon bald stand er wieder in der alten Kirche, vor dem schönen und so vertrauten Schwert, das wieder diesen magischen Glanz einer alten, mystischen Macht inne hatte, den Link das letzte mal gesehen hatte, als er die Klinge gegen Ganon erhob.

Er wendete sich um und schritt mit erhabenen und sicheren Schritten aus dem hinteren Raum hinaus, zurück in das Licht Hylias. Selbst die Verabschiedung von seiner kleinen Fee machte ihm nichts aus.

Als seine Schritte in dem Raum verhallten, ertönten respektvolle Glocken, die dem Helden der Zeit ihren Tribut zollten.

Noch immer glänzte ein Silbernes Zeichen auf seinem Handrücken, sichtbar nur acht Personen auf der Erde.

Kaum war er aus der Kirche getreten, schlug ihm ein Schwall lauten Trubels und Heiterkeit entgegen, in den er nun ohne Schuldgefühle eintauchen konnte. Die helle Sonne bestrahlte die gesamte Szene und Link sog die frische, saubere Luft ein. Er würde sein Leben genießen können- aber zuvor würde er noch ein weiteres mal das Mädchen sehen, dass sein Leben dramatisch verändert und dann wieder grade gebogen hatte.

Ob sie schon alles vergessen hatte? Oder hatte sie ihre Erinnerungen an diese Schrecklichen Orte vergessen, an denen sie zusammen gewesen waren?

Es gab nur einen Weg, das herauszufinden. Er seufzte fröhlich auf und wandte sich zum Schloss und ging in die Richtung der Schlingpflanzen an einer alten Mauer.

vielleicht gefällt das hier irgendjemandem, aber ich wüsste nicht warum, ich finds nicht soo umwerfend. Aber über Kommentare freue ich mich immer^-^

